

## Fröhliche Weihnacht' überall

(vom Theaterteam der Stadtmission)

**Auf der Polizeiwache:** 1 Schreibtisch, Telefon, Theke

Personen: 2 Polizisten  
1 Mann  
1 Frau  
1 Kind

Anja: Wie ich es hasse! Ausgerechnet Heiligabend triffst du die kinderlosen Alleinstehenden. Das ist ungerecht. Dabei habe ich auch Eltern und nen Freund. (*guckt auf die Uhr*) Das doch nicht wahr sein! Es sind erst 10 Minuten unserer Schicht um!

Bert: Jetzt beruhig dich doch. Wir machen uns es ganz gemütlich und hören ein paar alte Weihnachtslieder...

Anja (*rollt die Augen*)

Bert: ...und nachher kommt um 20 Uhr im Radio die Sendung „Weihnachten im Musikatenstadel“ mit den Wildecker Herzbuben.

Anja: Und das findest du gut, oder was!? Oh Mann, wie soll ich das mit Dir überhaupt bis morgen früh aushalten? Können wir nicht wenigstens meine Christmas-Rock-CD einlegen?

Bert: Also Mädels, weißte! Ein bisschen Seriosität muss auf der Polizeistation schon erhalten bleiben.

Kunz: (*stürzt aufgeregt herein, rechts und links je eine volle Einkaufstasche*) Mein Auto wurde geklaut! Sie müssen sofort danach fahnden! Die können so weit noch nicht damit gekommen sein!

Bert: Jetzt mal ganz langsam!

Kunz: Was soll das heißen, langsam? Sie können doch nicht einfach hier rum sitzen und nichts tun, während die Autoknacker an Heiligabend herumziehen!

Anja: Dadurch, dass Sie hier herumschreien, kommen wir auch nicht weiter.

Bert: (*strafender Blick zu Anja – wendet sich dann Kunz zu*) Wo hatten Sie's denn stehen?

Kunz: Äh, ja, Herr Wachtmeister, ja also – ich war nur ganz kurz weg und als ich wieder zurückkam was es einfach nicht mehr da!

Anja: (*genervt*) Das hatten wir doch schon. Aber wo hatten Sie's denn hingestellt?

Kunz: Also, das ist mir jetzt schon etwas peinlich, aber ich wollte wirklich nicht lange weg sein. Uns haben nur noch ein paar Kleinigkeiten gefehlt, und es war nur noch was im absoluten Halteverbot frei. Aber seit diesem ganzen Innenstadtumbau ist man ja froh, wenn man überhaupt noch einen kostengünstigen Parkplatz findet!

Anja Naja, dann wird ihr Auto wohl eher abgeschleppt sein. Soviel zu kostengünstig! Wie ist denn Ihr Kennzeichen?

Kunz: HU-SZ 111

Anja Na, dann schau'n wir doch mal – Ach, da haben wir Sie ja schon! Es steht draußen beim Abschleppdienst Müller in der Ruhrstr.

Kunz. Das ist ja am anderen Ende der Stadt! Wie soll ich denn da jetzt mit meinem Einkauf hinkommen? (*hebt verzweifelt seine Taschen in die Höhe*)

Anja: Na, heute überhaupt nicht mehr! Frühestens erst wieder am 27.

Kunz (*panisch*) Das geht nicht! Das geht überhaupt nicht! Im Kofferraum sind die Geschenke für die Kinder drin! Ich kann auf keinen Fall nur mit einer Weihnachtsgans heimkommen!

Anja: Tja, aber heute ist Heiligabend. Da machen alle früher Feierabend. Auf dem Abschleppgelände ist jetzt keiner mehr...

Kunz (*spitz*) Na, hätte mal ihr Hilfpolizist früher Feierabend gemacht!

Anja (*ebenso spitz zurück*) Na, hätten Sie mal ordentlich geparkt!

Bert (*schaltet sich dazwischen*) Moment mal! So kommen wir auch nicht weiter.

Kunz. Was soll das heißen? Wissen Sie, was bei mir zuhause los ist, wenn ich ohne Geschenke nach Hause komme?

Anja: Na, dann machen Sie halt die Bescherung am 27.! Geschenke werden total überbewertet!

Kunz (*pampig*) Ich seh schon, Sie haben keine Kinder!

Bert Nun mal Ruhe! (*zu Anja*) Wie, hast du gleich gesagt, hieß das Abschleppunternehmen? Müller?

Anja (*nickt*)

Bert (*zu Kunz*) Wissen Sie was? Ich kenn da jemanden – und weil heute Weihnachten ist, versuche ich ihn zu erreichen. (*wählt*) Toni? Hier ist der Berthold. Sag mal, bist du noch auf dem Gelände oder schon zuhause? Ja? Oh, das ist gut! Hör mal, könntest du noch 15 Minuten warten? Ich hab den Besitzer von nem abgeschleppten Auto hier stehen. Der ist ganz aufgelöst, weil seine Geschenke alle im Auto sind. Wir setzen ihn ins Taxi und er holt sein Auto gleich bei dir ab, ok? – Oh super! Du hast was gut bei mir! (*legt auf*) Also, gehen Sie gleich um die Ecke, rechts an den Taxistand. Herr Schneider wartet noch extra auf Sie.

Kunz (*atmet erleichtert aus*) Oh, vielen Dank! Das vergess ich Ihnen nie!

Bert: Gerne! Fröhliche Weihnachten!

Anja (*hockt neben einem Klatzenkorb*) Ach, die armen Tiere! Dieses Jahr geht das schon vor Weihnachten los, dass sie die Tiere aussetzen. Na, du Armes, Dir geht's nicht gut, hm?

Bert: Das würds Dir in so ner kleinen Katzenbox wohl auch nicht! Hast du das Tierheim noch erreicht?

Anja Ja, der Notdienst kommt später und holt die Katze ab.

Maren (*kommt herein mit großem Korb*)

Bert: Guten Abend! Wie können wir Ihnen helfen?

Maren Eigentlich wollte ich Ihnen etwas Gutes tun, weil heute Weihnachten ist. Ich hab Ihnen ein bisschen Kuchen und auch was Deftiges mitgebracht. Gell, sowas braucht man doch auch nach all dem ganzen Süßkram! (*packt aus*)

Bert: Ach, das ist aber nett, dass Sie so an uns denken! Haben Sie denn niemanden, der auf Sie wartet?

Maren Ach wissen Sie, seit mein Mann vor 5 Jahren gestorben ist, ist Weihnachten schon lange nicht mehr das, was es mal für mich war. Und dieses Jahr feiert meine Tocher im Ausland Weihnachten. Wissen Sie, sie studiert nämlich jetzt in Australien. Und da ich dieses Jahr erst in diese Stadt gezogen bin, kenn ich noch nicht viele Leute hier.

Bert: Ja, haben Sie keine Verwandten?

Maren Ach, Weihnachten ist doch ein Familienfest. Da will ich mich nicht aufdrängen...

Anja Sag mal, Berti, hattest Du nicht letztens diesen Flyer von so ner Gemeinde, die Weihnachten ne Fete schmeißt?

Bert Naja, Fete wohl nicht gerade, aber Du hast Recht. (*überlegt*) Wie war das denn? Da treffen sich Menschen, die Weihnachten nicht gerne allein sein wollen und feiern irgendwie gemeinsam.

Anja Na, das wäre doch was für Sie, oder? Wo hast du denn den Flyer hingelegt, Berti? - Ach, hier, ich hab schon! (*reicht es Maren*)

Maren Das ist ja eine tolle Idee. (*liest*) Steinheimer Straße? Das ist ja gar nicht weit von hier! Da geh ich gleich hin! Vielen Dank für den Tip (*schwenkt den Flyer*) Fröhliche Weihnachten!

Bert: Fröhliche Weihanchten! – Na, da haben wir aber jemand glücklich gemacht!

Lena (*kommt ein bisschen verweint rein*) Haben Sie vielleicht meine Mia gesehen? Ich hab schon überall nach ihr gesucht! Ich war nur ganz kurz draußen, um Körner ins Vogelhäuschen zu tun. Da muss mir die Mia entwischt sein. Dabei darf sie doch gar

nicht raus. Sie ist eine reine Wohnungskatze, wissen Sie? Jetzt hab ich Angst, dass sie nicht mehr nach Hause findet.

Anja Eine Katze? Du suchst eine Katze? Wie sieht die denn aus?

Lena Schwarz und mit einer weissen Pfote.

Anja Hat sie vielleicht auch eine weiße Schwanzspitze?

Lena *(aufgeregt)* Ja genau! Haben Sie sie gesehen?

Anja Scheint, als würde für dich jetzt schon Weihachten. Hier, schau mal, wen wir da haben! *( hebt den Katzenkorb hoch)* Sie wurde heute morgen hier abgegeben, weil jemand dachte, sie wäre ausgesetzt wordenl. Da hast du ja Glück gehabt!

Lena Ach Mia! Meine Mia!

Anja Am Besten, Du nimmst deine Mia so im Korb mit, damit sie nicht wieder ausbüxt und bringst uns den Korb am 27. wieder vorbei, ok?

Lena Danke! Vielen Dank!

Anja Fröhliche Weihnachten

Bert *(zu Anja)* Ja siehste! Das waren jetzt schon 3 Gründe, weshalb ich an Weihnachten so gerne Dienst mache.

*ENDE*